

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Bericht von August Hermann Francke über seinen Aufenthalt in Leipzig.

Francke, August Hermann

Leipzig, 09.06.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58888

Freitag den 9. Jun. 1719.

4 130 d

1

H. Lic. Voller hatte in seiner Predigt zum Text
Jes. 5, v. 18. 19. da er in dem Exordio den Inhalt
der vorigen Predigt wiederholte, und dieses
aber die Proposition formirte, daß diese der
satz bestünde, und in der Erklärung 1.)
aus dem Text zeigte, welches die Folgebest-
andtheile wären, und 2.) daß diese, welche
ihm vorgesetzt worden.

Aufgegründeten Predigt hat H. Lic. Voller in
das Rectorat-Meßgen, grüßte mich, der
Theol. Facultät, welche ihre Freunde wegen
meines Ganges bezeugte, u. mich um
eine Predigt auf den messen ersten Sonntag
nach Trin. in der Pauliner Kirche auftrug.
Einer, mit Vernehmen, daß ich das Exche-
mandat, welches v. H. Bogen lang, auf Rönig-
hoff mußte unterzeichnet werden, womit ich
nicht befehlen, welche, was ich auf
etwas befehlen würde, nachmittags zu gehen,
welches ich dem acceptirte.

Gernach ging ich zu dem H. Supert. D. Dorn,
foll

Wolff mit allen seinen Kindern aufgenom-
men, aufwies dessen Vermögen, wie er, da
es bei ihm aus 1684. und 85. an Zeit gienge,
so sehr gedenkte, daß es in Leipzig beständig
bleiben müßte. i. d. Daß er einmal vor 28.
Jahren in Halle gienge, das Hauptmann und
die Befehlshaber angesehn, worüber er seine
Freunde und Bekannten erzählte, u. allen
Sagen und Fortgang erzählte. Er gedachte auch
der Leipziger Thätigkeit, und erzählte seine
Freunde, daß diese die nächste Konferenz zu
Verordnung einer Hofnung zur Einbringung
derselben gemacht sey. Es erzählte ihm,
daß es bei dieser Gelegenheit mehrere Personen
sehr wohl vor ihm gienge, was sehr sehr
wohl, nach als eine völlige Abweisung ist
und stand mit sehr guter Meinung von ihm
di. mittert. Er sagte, daß er 74. Jahr alt sey,
und mehreres als alle Prägung komme.

(N. Es sah ihn Herzog, nach der H. v. Witten
wegen der H. d. Leipziger Hof, Witten zu sehen,
indem er die Leichnam der H. v. Witten, worüber
er sehr dem sehr sehr zu sehen.

Linné ging in zu dem H. d. Rectoribus
 Prof. Primar. Theol. der sofort sich wegen
 des Colloquii zu Morfburg gehalten er-
 kündigt worden ist, dass die Generalia er-
 öffnet, und nach der H. v. Morfburg der
 Primar ebenfalls befragt. Er selbst
 hat, wie auch H. d. Rectoribus in seiner
 vocation zum Superintendenten mit ringer-
 müsstig, dass er sich der Thätigkeit
 enthalten werde, und während dem H.
 d. Löffler auch gemüthlich sehr stiller
 zu halten. Er dachte auch von seinen
 jetzigen beiden Collegien, dass Harmonie
 w. dass H. d. Cypriani und der hiesigen
 H. d. Rector aber sich in der Thätigkeit in
 dem Einklang der Classen, wenn es
 noch erfordert würde, befragte, dass
 er in der Folge in causa des
 Prof. Löffler, dass er in seiner Expec-
 tion der 63. Cap. Uaia v. 1. &c. befragt
 dass er mit ihm nicht de Christo patet.

sonder de Christo victore erklärt. Dieses
sah man bei Gese apprehendert, und so
sonder, dass für 16 Wochen unterricht
setzt, wobei H. d. Comore gleich willig
gerath, H. d. Cyprani aber erst ange-
hends, in dem Sinne H. d. Comore
sowohl auch das Bedenken worden.
Es sah man nun H. d. Presbiteren, die
sich besonders auf eine willigen
Absicht genommen, wobei es noch festgesetzt
gehe, ist zu promittieren, dass ist ist in
großer Fortwärtung Communion mehr des H.
d. Comore lauter Schreien an H. d. Cyprani,
und die Antwort, welche H. d. Cyprani darauf
gegeben, nicht ist, dass nun auch von Cyprani
die Absicht sofort zugesagt, auch sah
ist ist als Decans Facultät für die
genannte Institution zur Gast - Predigt
in der hiesigen Kirche gedacht, und
gedacht zu, dass H. d. Cyprani zugesagt,
ist, welche es über unsere Meinung nicht
die Predigt am kommenden aufgetragen werden